



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Bauconstructions-Vorlagen der Baugewerkschule zu Höxter**

Zimmerconstructions

Zimmerconstructions

**Möllinger, Karl**

**[Höxter], 1867**

Heft II.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-15428**

Fig. 1. Die Grundriss- und Aufrisszeichnungen eines Daches mit einem Giebel und einem Schornstein.

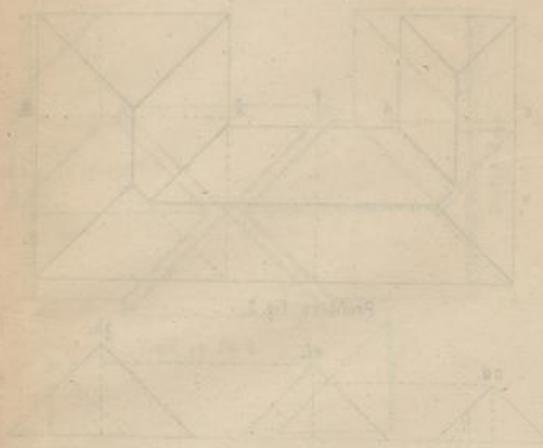


Fig. 2. Die Grundriss- und Aufrisszeichnungen eines Daches mit einem Giebel und einem Schornstein, dargestellt in einer anderen Ansicht.



Fig. 3. Die Grundriss- und Aufrisszeichnungen eines Daches mit einem Giebel und einem Schornstein, dargestellt in einer dritten Ansicht.

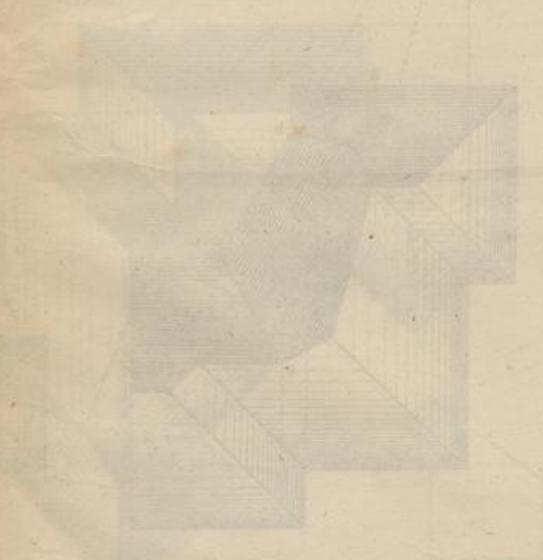
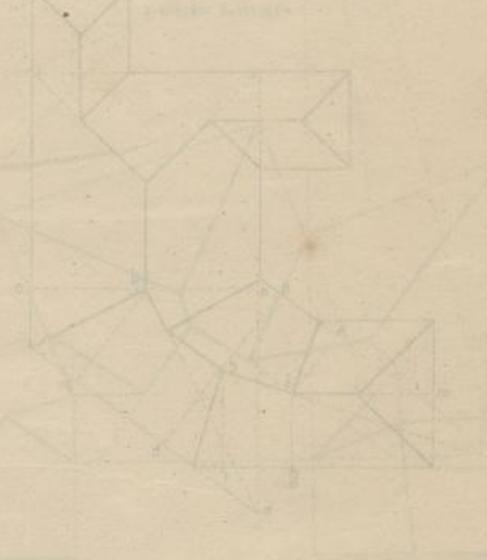


Fig. 4. Die Grundriss- und Aufrisszeichnungen eines Daches mit einem Giebel und einem Schornstein, dargestellt in einer vierten Ansicht.

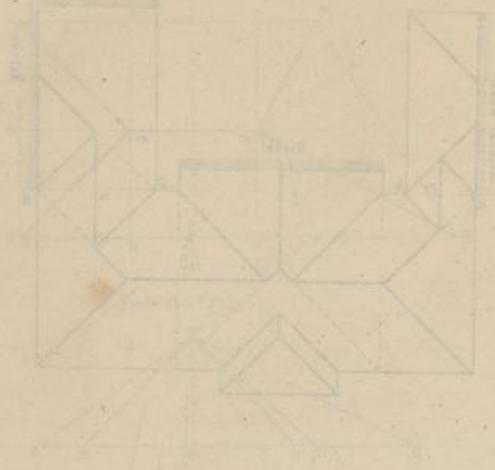


Die Grundriss- und Aufrisszeichnungen eines Daches mit einem Giebel und einem Schornstein. Die Zeichnung zeigt die Grundriss- und Aufrisszeichnungen eines Daches mit einem Giebel und einem Schornstein. Die Zeichnung zeigt die Grundriss- und Aufrisszeichnungen eines Daches mit einem Giebel und einem Schornstein.

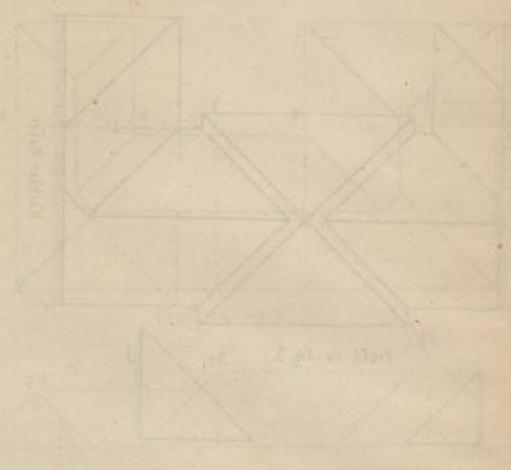
Die Grundriss- und Aufrisszeichnungen eines Daches mit einem Giebel und einem Schornstein. Die Zeichnung zeigt die Grundriss- und Aufrisszeichnungen eines Daches mit einem Giebel und einem Schornstein. Die Zeichnung zeigt die Grundriss- und Aufrisszeichnungen eines Daches mit einem Giebel und einem Schornstein.



1. Methode zur Darstellung der ...



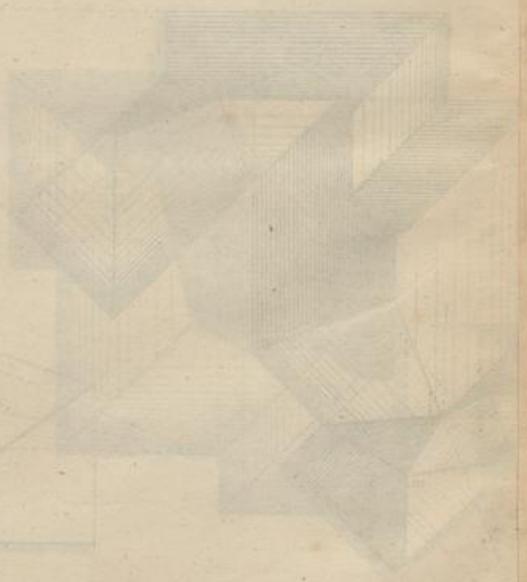
2. Methode zur Darstellung der ...



3. Methode zur Darstellung der ...

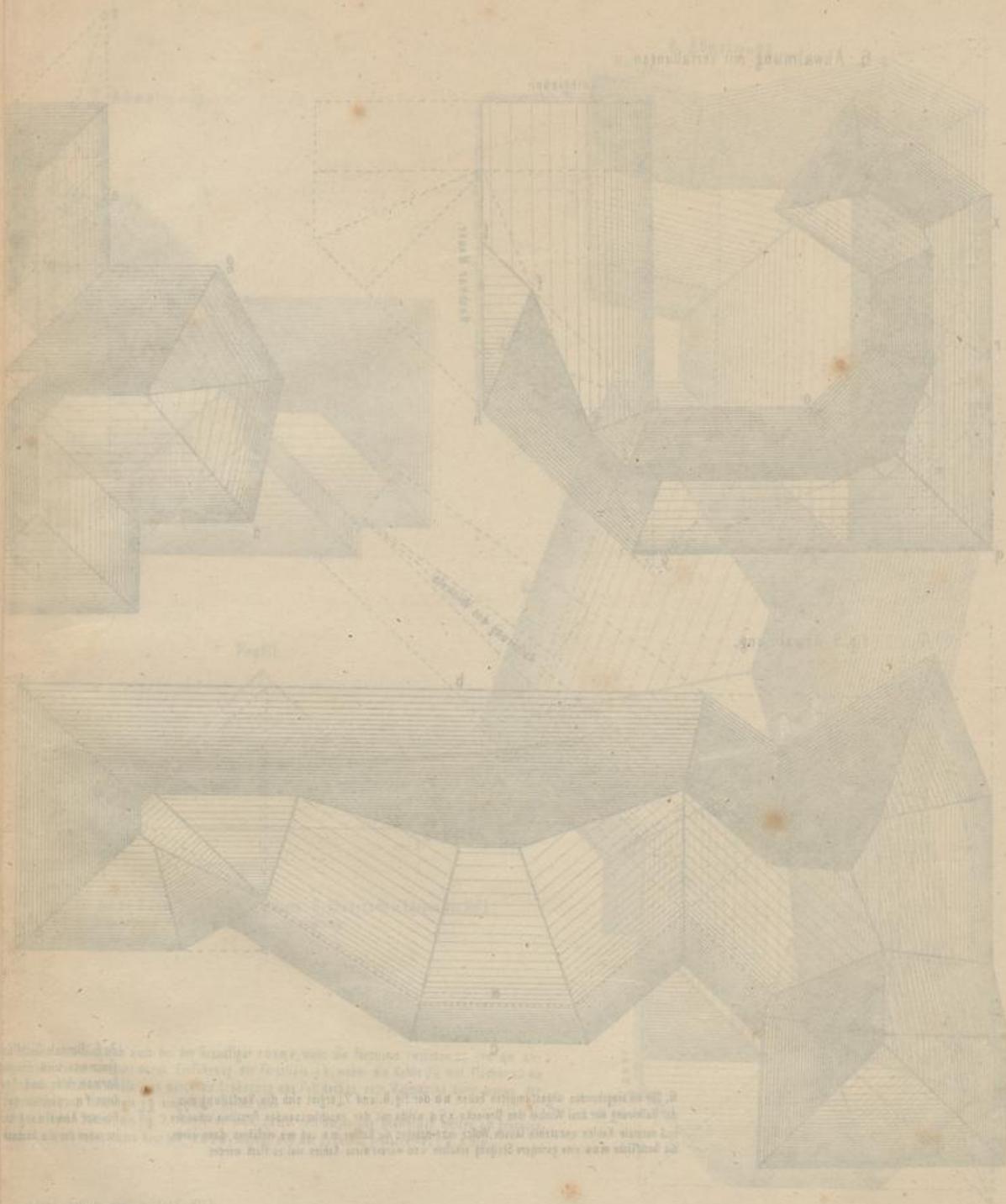


4. Methode zur Darstellung der ...



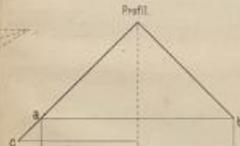
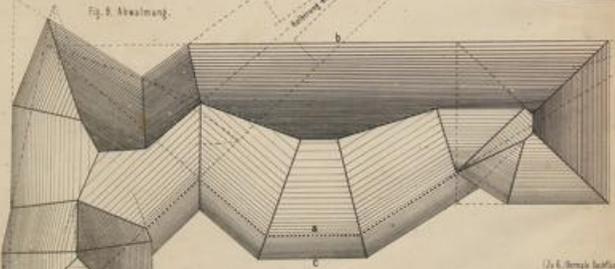
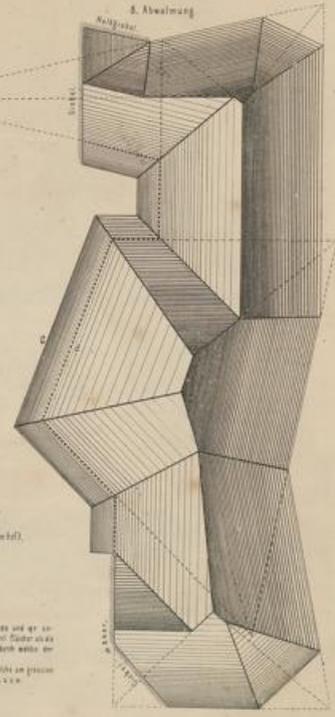
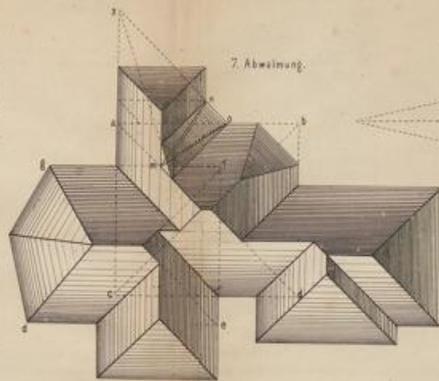
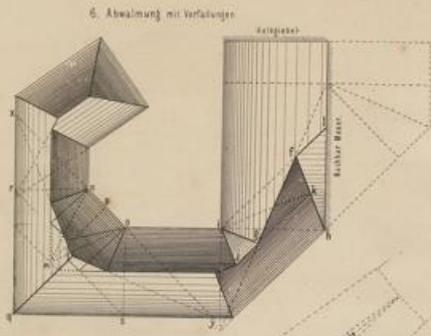
Handwritten text at the bottom left of the page, likely a description or explanation of the diagrams above.

Handwritten text at the bottom right of the page, likely a description or explanation of the diagrams above.



Die Abbildung zeigt die Konstruktion einer perspektivischen Ansicht eines komplexen, mehrflächigen Körpers, der als Dach oder architektonisches Element interpretiert werden kann. Die obere Ansicht ist ein Plan, der die Grundform des Körpers zeigt, während die untere Ansicht die perspektivische Darstellung darstellt. Die Konstruktion erfolgt durch die Projektion von Punkten und Geraden aus der Planansicht in die perspektivische Ansicht, wobei die Fluchtlinien und die Vanishing Points (Fluchtpunkte) genutzt werden. Die Zeichnung ist in einem hellblauen oder grünen Farbton gehalten und zeigt eine sorgfältige geometrische Konstruktion.

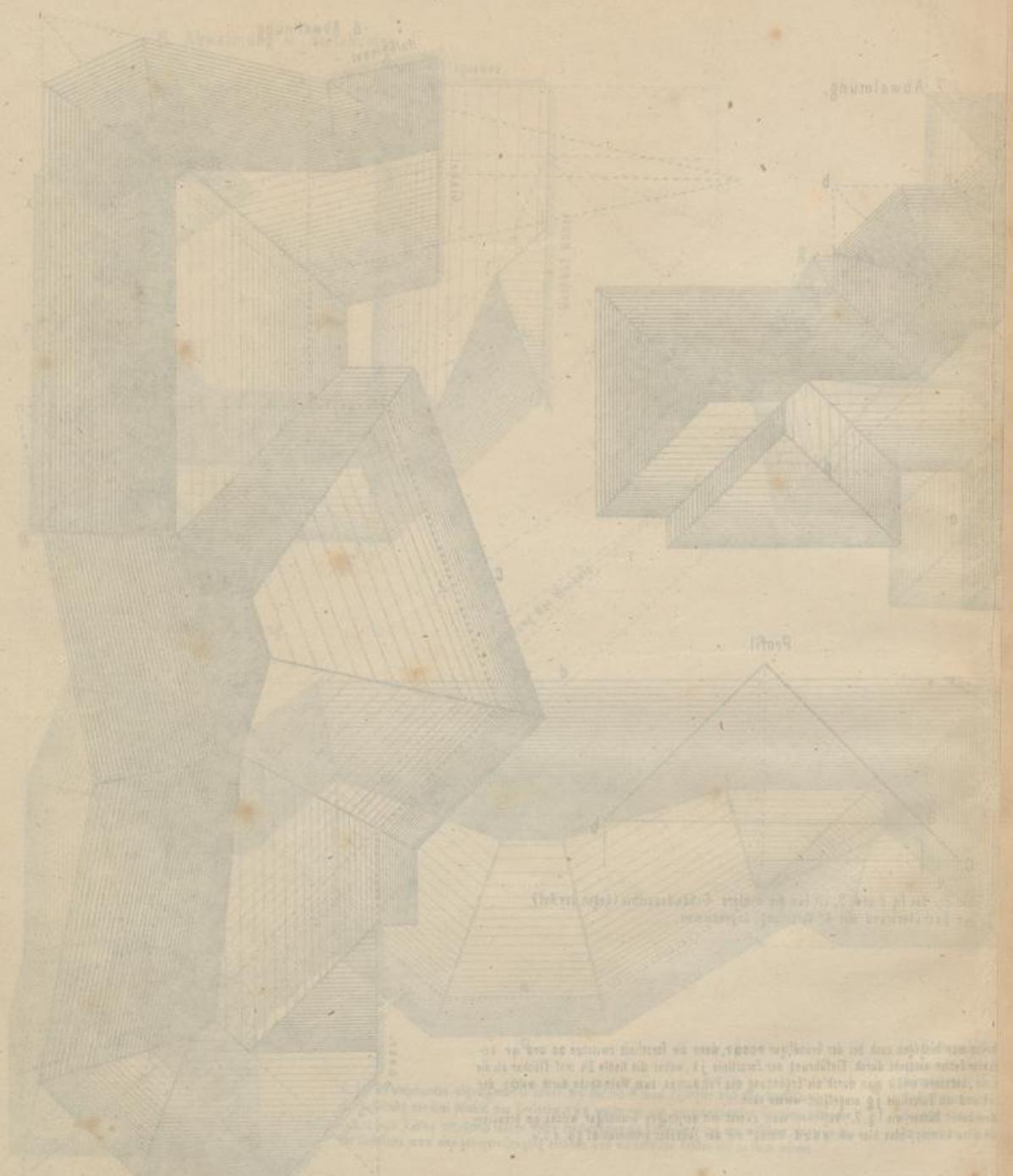
# AUSMITTLUNG VERSCHIEDEN HOHER DACHFLÄCHEN mit unregelmässigen Grundfiguren.



W. In der Fig 8 und 9, ist für die mittlere Schrägenhöhe Länge der höf, im Kathedern mit 4° Neigung angegeben.

1) Die Konstruktion dieser Dächer ist nur die Fig. 8 und 9, welche sich die Verfallung aus der Richtung der drei Winkel des Dreiecks  $g, h, i$  bilden mit der einschliessenden Forme verbindet und wieder Kathedern zwischen Mitten mit Köpfen der Kathedern aus zu sein müssen, dass wenn die Dächer aus den geringen Höhen erhalten sind unter dem Kathedern zu sein werden.

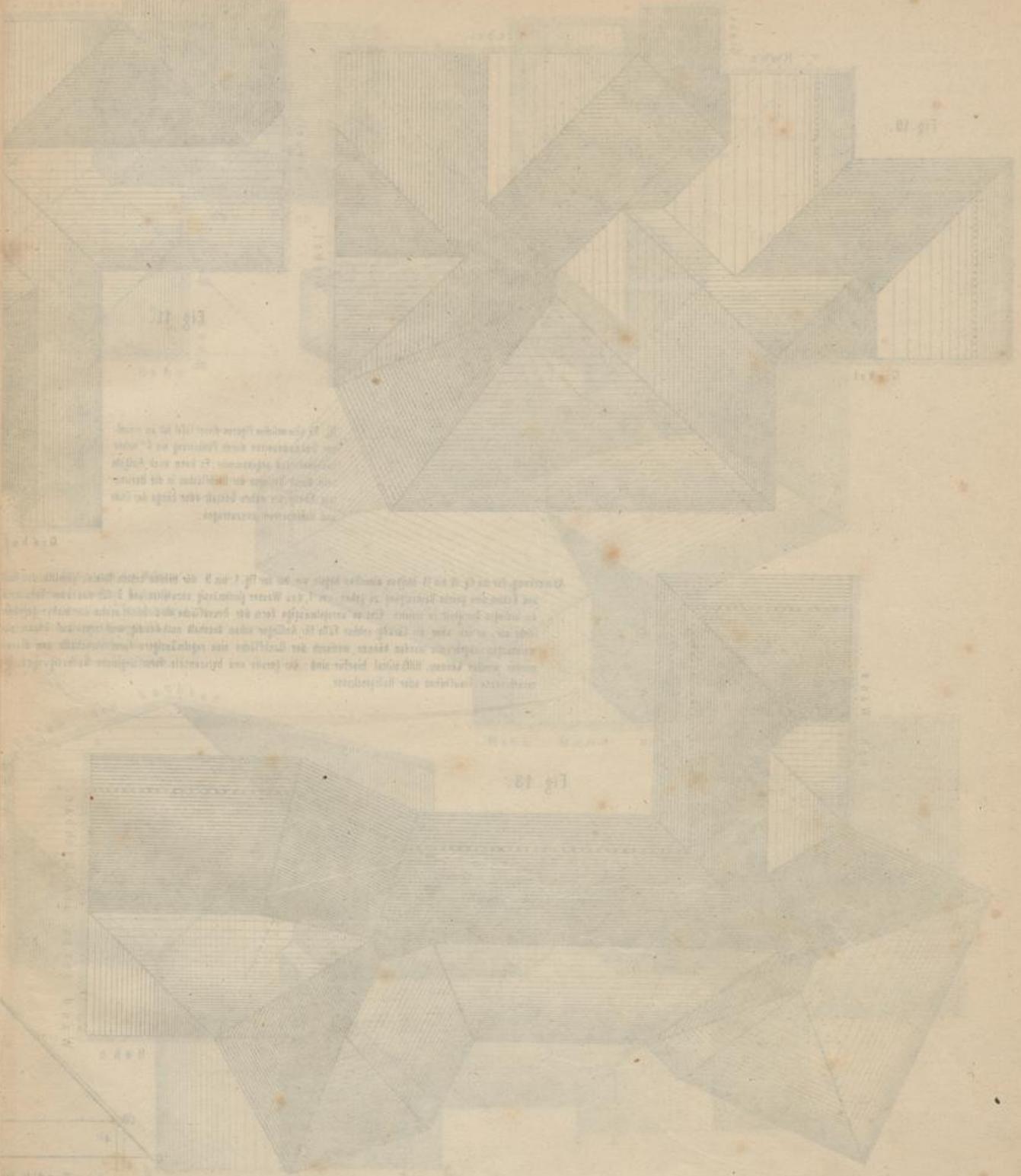
2) Die Dächer Dächer sind wieder mit Köpfen aus bei der Dächer Höhe, wenn die Dächer zwischen  $g, h, i$  ankommen sind, so sind gewisse Höhen müssen durch Einführung der Dächer  $jk$ , wenn die Höhe  $2k$  mit Dächer als die Dächer und Dächer sind, letztere erhält man durch die Einführung der  $jk$  Kathedern nach Konstruktion durch welche die Fig. 8 wieder der Dächer ist und die Dächer  $g, h, i$  angeführt werden kann.  
Für die Abwalmung unregelmässiger Dächer wie Fig. 7, bequemer ist, wenn man mit unregelmässigen Dächern, welche an gewisse Höhen der Dächer zu sein, eine hier mit  $a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z$  zu sein.



Abhandlung

Profil

Die Abbildung zeigt die Konstruktion eines perspektivischen Profils eines gewölbten Baues. Die obere Ansicht ist ein Plan der Grundfläche, die untere Ansicht ein Profil der Höhe. Die Konstruktion erfolgt durch die Bestimmung der Fluchtlinien und der Höhenpunkte. Die Abbildung ist in verschiedene Abschnitte unterteilt, die die einzelnen Schritte der Konstruktion zeigen. Die Beschriftungen sind in lateinischer Sprache gehalten.



Die Abbildung zeigt eine Ansicht von oben auf ein Gebäude, das in der Mitte des Bildes zu sehen ist. Die Gebäudestruktur ist durch eine Reihe von rechteckigen und dreieckigen Flächen dargestellt, die in einer perspektivischen Anordnung angeordnet sind. Die Linien sind feine und dicht gedrängt, was die Details der Fassade und der Dachstruktur hervorhebt. Die gesamte Zeichnung ist in einem hellblauen oder grauen Farbton gehalten, was auf eine Reproduktion aus einer alten Druckerei hindeutet.

Die Abbildung zeigt eine Ansicht von oben auf ein Gebäude, das in der Mitte des Bildes zu sehen ist. Die Gebäudestruktur ist durch eine Reihe von rechteckigen und dreieckigen Flächen dargestellt, die in einer perspektivischen Anordnung angeordnet sind. Die Linien sind feine und dicht gedrängt, was die Details der Fassade und der Dachstruktur hervorhebt. Die gesamte Zeichnung ist in einem hellblauen oder grauen Farbton gehalten, was auf eine Reproduktion aus einer alten Druckerei hindeutet.

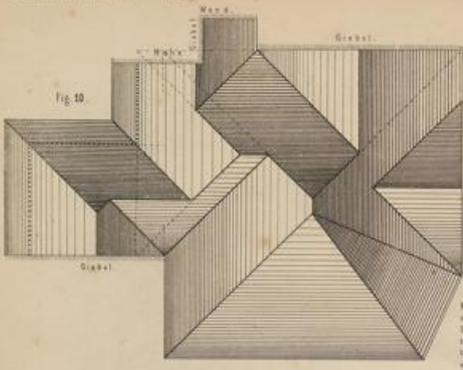


Fig. 10.

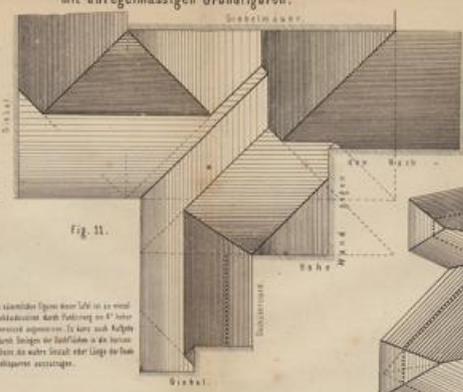


Fig. 11.

W. In ähnlicher Weise kann Tafel III. zu einer von Dreiecksdachern durch Fortsetzung von A\* einer Seitenwand abgemessen. Es kann auch möglich sein durch Fortsetzung der Dachflächen in die Höhe oder durch die Wände einseitig oder doppelseitig auszurichten.

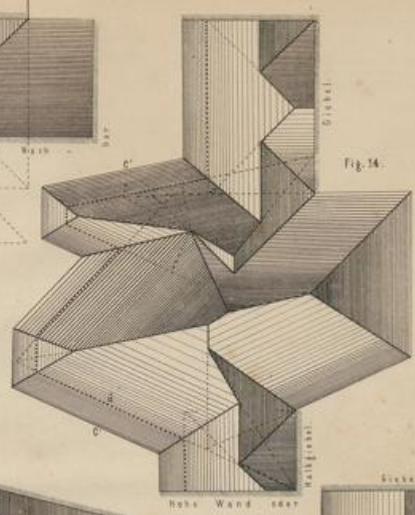


Fig. 14.

Anmerkung: Für die Fig. 10 bis 14 sind die Höhen der Giebel und die Höhen der Wände und die Höhen der Giebel zu geben, von 1. die Wände gleichmäßig auszurichten und 2. die Wände von der Höhe der Giebel auszurichten. Die Höhen der Giebel sind in der Zeichnung angegeben. Die Höhen der Wände sind in der Zeichnung angegeben. Die Höhen der Giebel sind in der Zeichnung angegeben. Die Höhen der Wände sind in der Zeichnung angegeben.

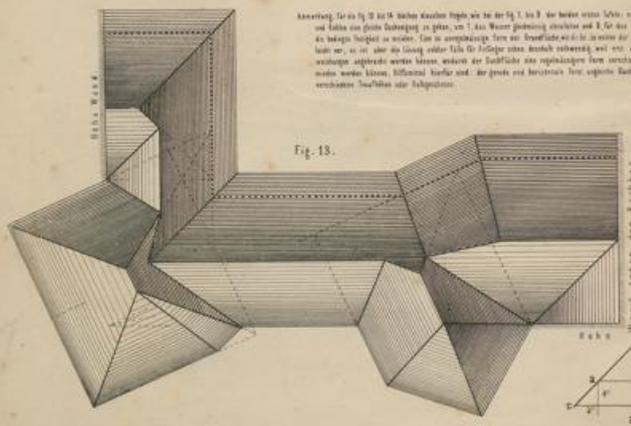
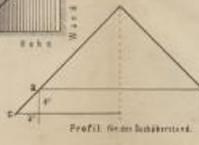


Fig. 13.



1/16. Prof. v. Carl Ritter, 1881.

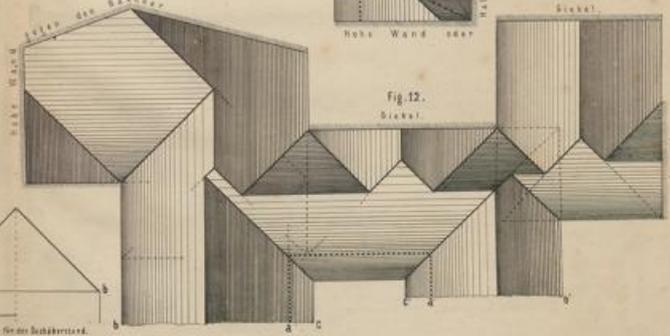
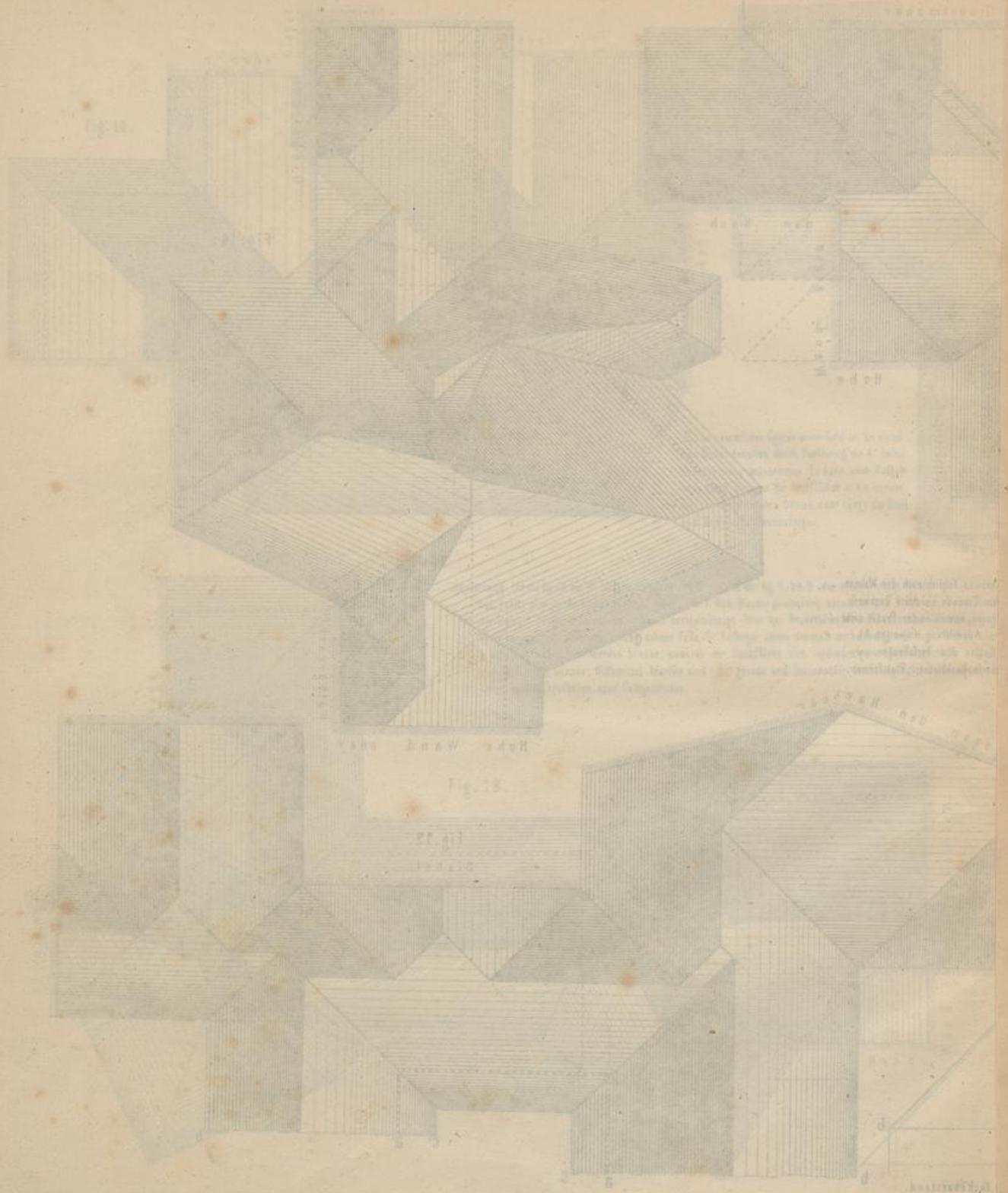
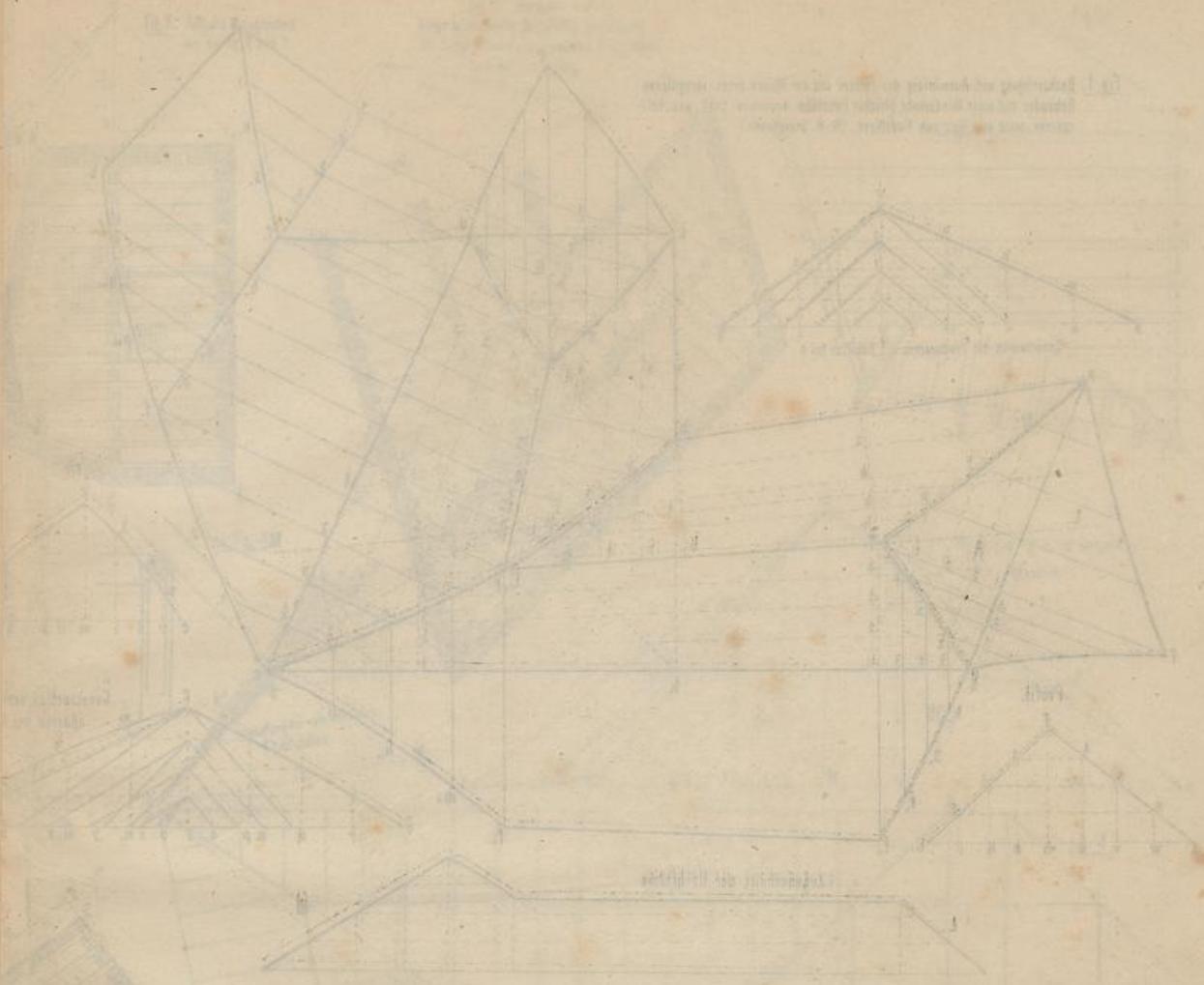


Fig. 12.





Handwritten text, likely a description or explanation of the diagrams, located in the lower right quadrant. The text is written in a cursive script and is somewhat faded and difficult to read. It appears to be a technical or mathematical description related to the drawings.



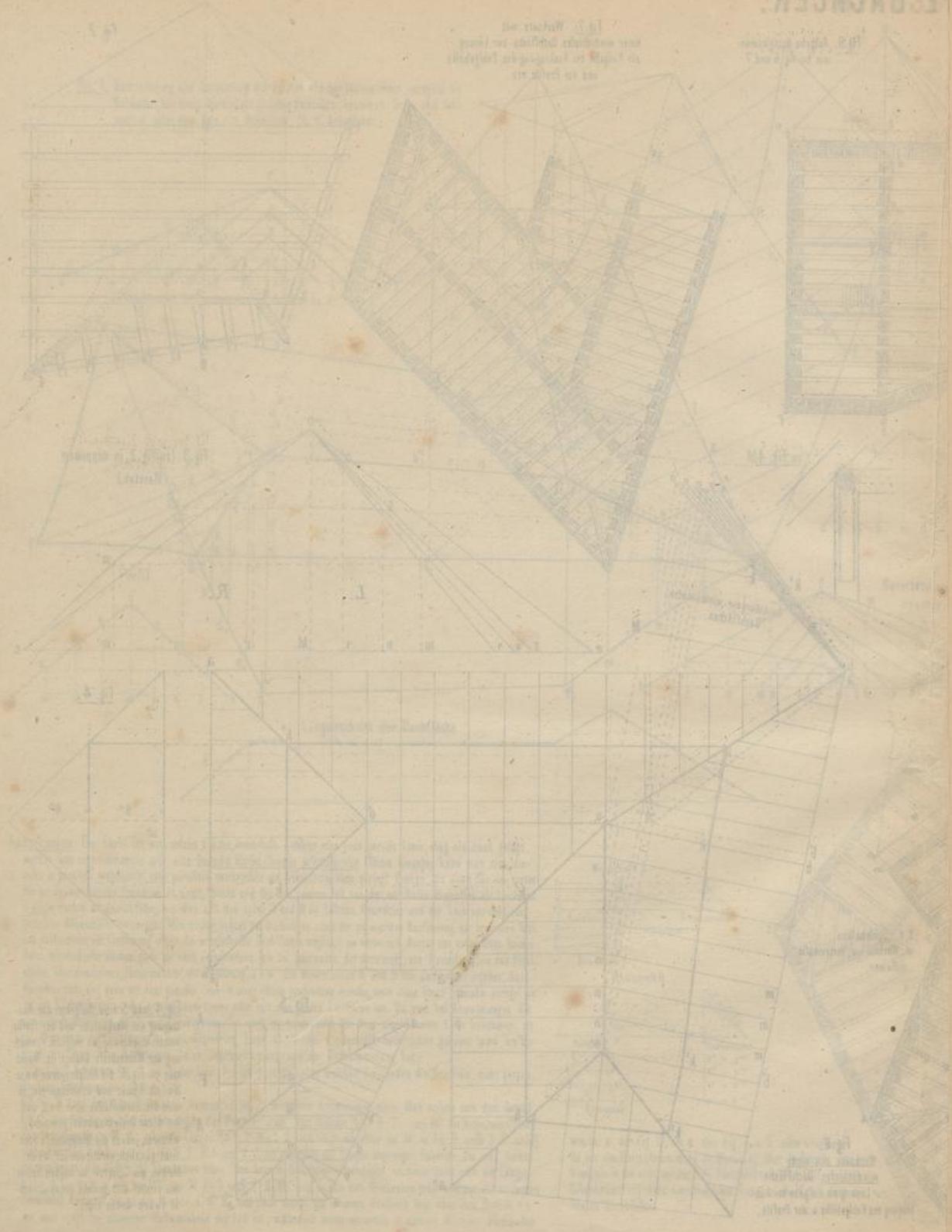




Fig. 1. Der Kammort in einer windschiefen Dachung dadurch ermittelt, wenn man die Höhen kennt.

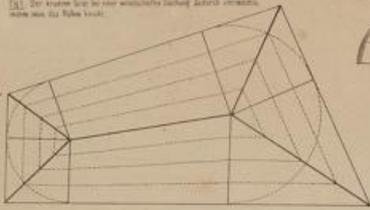


Fig. 2. Anweisung zur Bohlen- und Walmdeckung.

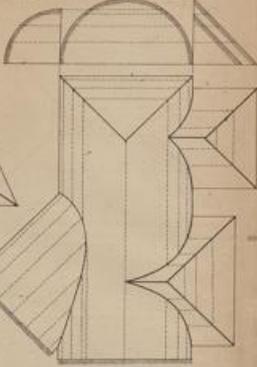


Fig. 3. Der Kammort in einer windschiefen Dachung durch ein Profil ermittelt.

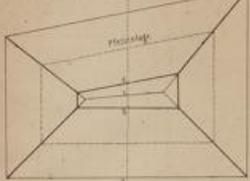


Fig. 4. Durchdringung zweier Dächer durch zwei Kammorte.

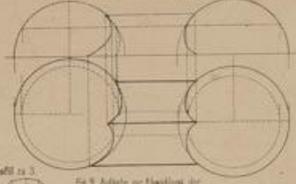


Fig. 5. Anweisung einer windschiefen Dachung mit wagrechteten Furchen und Kammorten, welche sich aus den Profilen Fig. 4 und 6 ersehen lassen.

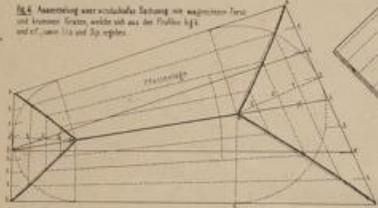
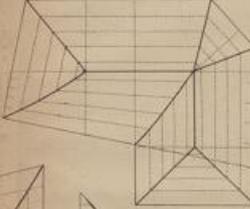


Fig. 6. Umwandlung der ursprünglich linken wagrechteten Furchen in einer Windschiefen in Profile, durch Einführung entgegen gesetzter Neigungen.



Profil zu 3.

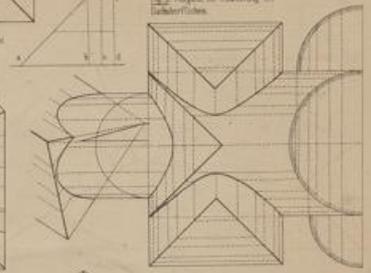
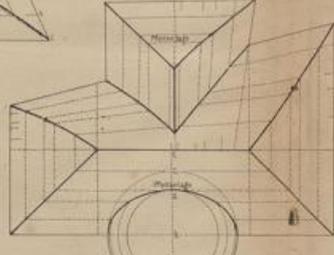
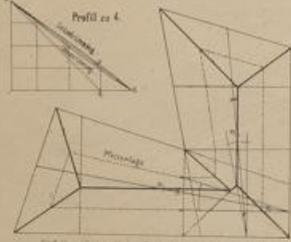
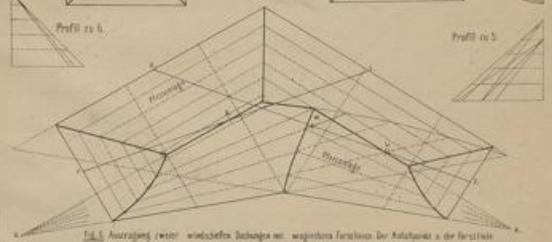


Fig. 7. Aufgabe zur Herstellung der Dachoberflächen.

Profil zu 4.



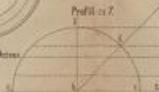
Profil zu 5.



Profil zu 6.

Fig. 8. Umwandlung der Windschiefen durchgehenden Höhen in wagrechteten Furchen. Man hat durch Einführung der Winkel  $\alpha$  und  $\beta$  bestimmt die Höhen  $h_1$  und  $h_2$  der Mittel- oder einer beliebigen, der Aufkammorte  $m$  und  $n$  der beiden Furchen heraus, also durch Vergleich der Profile.

Fig. 9. Anweisung einer windschiefen Dachung und Anweisung der Profile, Bestimmung der Höhen der verschiedenen Dächer, sowie Bestimmung der Kammorte einer Kuppeldeckung.



Lith. Anst. v. G. Müller, Carlsruhe.

Fig. 10. Anweisung einer windschiefen Dachung mit wagrechteten Furchen. Der Aufkammort  $a$  der Furchen der jetzigen Dachung wird nach dem Verfahren der Fig. 2. auf der Mittel- oder der Furchen  $e$  bestimmt, während für die zweite Furchen deren Aufkammort  $b$  hier rechts der Mittel- zwischen  $m$  und  $n$  angenommen wird. Angenommen die Anweisung des Profils an dem Punkte, können die Kammorte  $g$  und  $h$  durch die weiteren Schritte der Windschiefen  $w$  und  $x$  bestimmt werden. Für das kleinere Dach können man die Furchen auf der Furchen  $g$  durch  $h$  setzen  $h$ , als bei  $w$ , weil der Teil  $w$  der windschiefen Dachung, für die Anweisung der Furchen nicht in Betracht kommt.





Fig. 1. Anordnung des Fensters, Ausdehnung der Decke und Geländer (der Wandbänke) im Hofraum. Die Fenster sind so anzuordnen, dass die Hofmitte möglichst gleichmäßig beleuchtet wird.

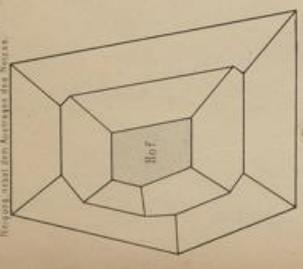


Fig. 2. Anordnung des Fensters, Ausdehnung der Decke und Geländer (der Wandbänke) im Hofraum. Die Fenster sind so anzuordnen, dass die Hofmitte möglichst gleichmäßig beleuchtet wird.

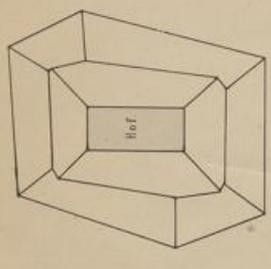


Fig. 3. Anordnung des Fensters, Ausdehnung der Decke und Geländer (der Wandbänke) im Hofraum. Die Fenster sind so anzuordnen, dass die Hofmitte möglichst gleichmäßig beleuchtet wird.

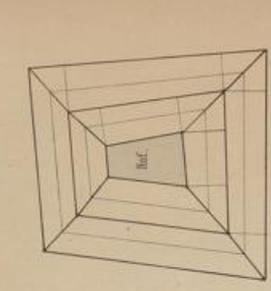


Fig. 4. Anordnung des Fensters, Ausdehnung der Decke und Geländer (der Wandbänke) im Hofraum. Die Fenster sind so anzuordnen, dass die Hofmitte möglichst gleichmäßig beleuchtet wird.

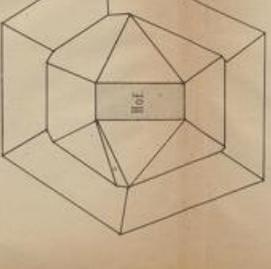


Fig. 5. Anordnung des Fensters, Ausdehnung der Decke und Geländer (der Wandbänke) im Hofraum. Die Fenster sind so anzuordnen, dass die Hofmitte möglichst gleichmäßig beleuchtet wird.

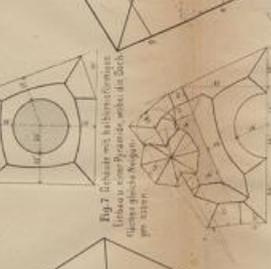


Fig. 6. Anordnung des Fensters, Ausdehnung der Decke und Geländer (der Wandbänke) im Hofraum. Die Fenster sind so anzuordnen, dass die Hofmitte möglichst gleichmäßig beleuchtet wird.

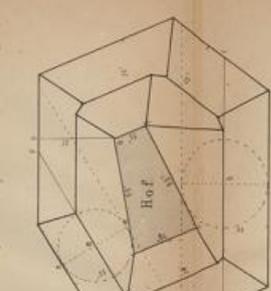


Fig. 7. Anordnung des Fensters, Ausdehnung der Decke und Geländer (der Wandbänke) im Hofraum. Die Fenster sind so anzuordnen, dass die Hofmitte möglichst gleichmäßig beleuchtet wird.

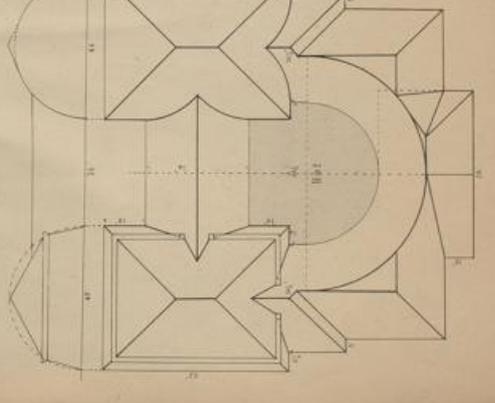


Fig. 8. Anordnung des Fensters, Ausdehnung der Decke und Geländer (der Wandbänke) im Hofraum. Die Fenster sind so anzuordnen, dass die Hofmitte möglichst gleichmäßig beleuchtet wird.

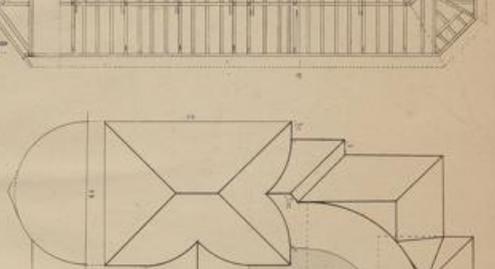
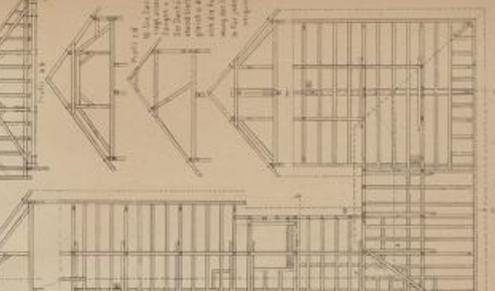


Fig. 9. Anordnung des Fensters, Ausdehnung der Decke und Geländer (der Wandbänke) im Hofraum. Die Fenster sind so anzuordnen, dass die Hofmitte möglichst gleichmäßig beleuchtet wird.

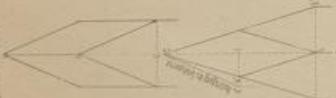






# AUSMITTLUNG VON THURMDÄCHERN.

1. Kuppel, Scheitel der Kuppel im Innern.



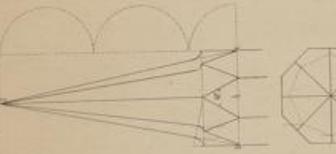
1. Die Kuppel ist ein Kegel, dessen Spitze im Innern des Thurns liegt. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen.

2. Kuppel, Scheitel der Kuppel im Innern.



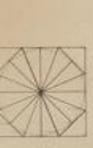
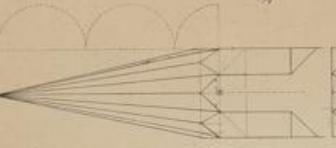
2. Die Kuppel ist ein Kegel, dessen Spitze im Innern des Thurns liegt. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen.

3. Kuppel, Scheitel der Kuppel im Innern.



3. Die Kuppel ist ein Kegel, dessen Spitze im Innern des Thurns liegt. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen.

4. Kuppel, Scheitel der Kuppel im Innern.



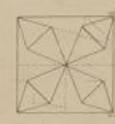
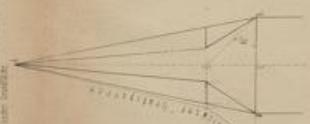
4. Die Kuppel ist ein Kegel, dessen Spitze im Innern des Thurns liegt. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen.

5. Kuppel, Scheitel der Kuppel im Innern.



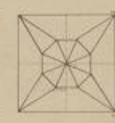
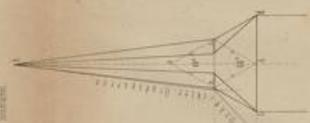
5. Die Kuppel ist ein Kegel, dessen Spitze im Innern des Thurns liegt. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen.

6. Kuppel, Scheitel der Kuppel im Innern.



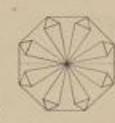
6. Die Kuppel ist ein Kegel, dessen Spitze im Innern des Thurns liegt. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen.

7. Kuppel, Scheitel der Kuppel im Innern.



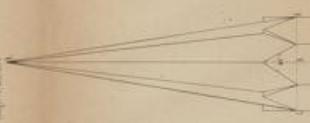
7. Die Kuppel ist ein Kegel, dessen Spitze im Innern des Thurns liegt. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen.

8. Kuppel, Scheitel der Kuppel im Innern.



8. Die Kuppel ist ein Kegel, dessen Spitze im Innern des Thurns liegt. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen.

9. Kuppel, Scheitel der Kuppel im Innern.



9. Die Kuppel ist ein Kegel, dessen Spitze im Innern des Thurns liegt. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen.

10. Kuppel, Scheitel der Kuppel im Innern.



10. Die Kuppel ist ein Kegel, dessen Spitze im Innern des Thurns liegt. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen.

## ANMERKUNGEN.

1. Die Kuppel ist ein Kegel, dessen Spitze im Innern des Thurns liegt. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen.

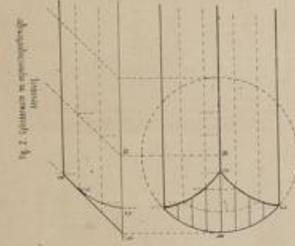
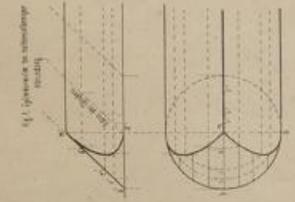
2. Die Kuppel ist ein Kegel, dessen Spitze im Innern des Thurns liegt. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen. Die Kuppel ist durch die Pfeiler des Thurns getragen.





AUSMITTLUNG VOLLER CYLINDERWÄLME, etc.

Da die Ausmittlung der Cylinderwälme in der Geometrie ist, so werden die Ausmittlung derselben durch die Geometrie, W. 40. 106. 113.







Da die Achse des Cylinders parallel mit der Drehungs- und der Drehungs- der Normalen der Ellipse (Vergleiche Fig. 1 auf Tafel XI.)

Fig. 1. Cylindervölme

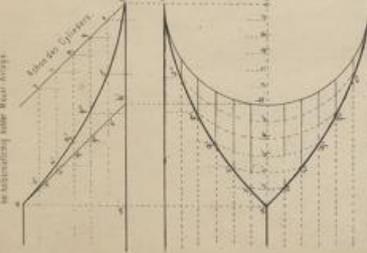


Fig. 2. Cylindervölme

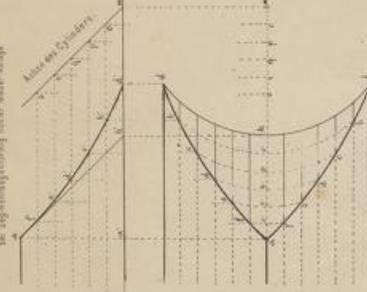


Fig. 3. Schiefer Cylindervölme

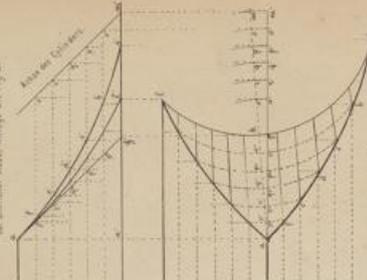
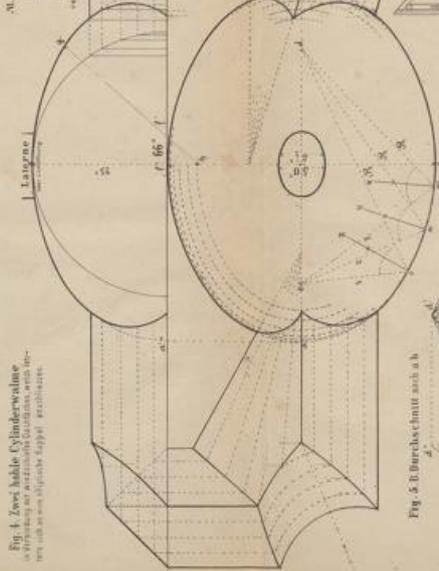


Fig. 4. Zwei hohle Cylindervölme

in Verbindung mit den Achsen der Cylinders, wenn die Achsen der Cylinders parallel mit der Drehungs- und der Drehungs- der Normalen der Ellipse (Vergleiche Fig. 1 auf Tafel XI.)



Zu Fig. 4. Als Beispiel eines hohlen Cylinders, der sich auf der Ellipse (Fig. 1) aufbaut, ist die Konstruktion eines hohlen Cylinders dargestellt, dessen Achse parallel mit der Drehungs- und der Drehungs- der Normalen der Ellipse (Vergleiche Fig. 1 auf Tafel XI.)

Fig. 5. Burchschnitt nach a b

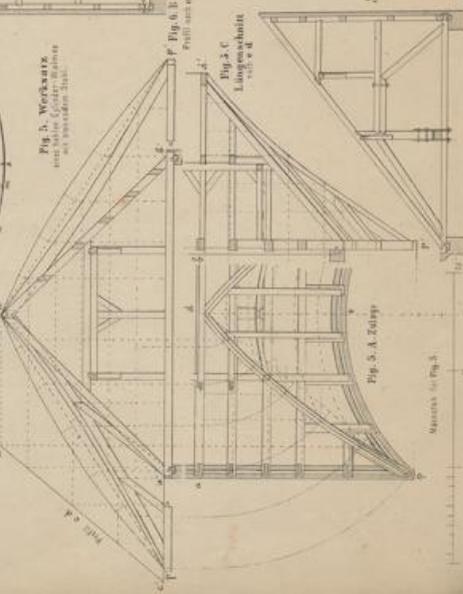


Fig. 5. Werkkarte

zur Darstellung der Werkkarte eines hohlen Cylinders

Fig. 5. C. Längsschnitt

nach a b

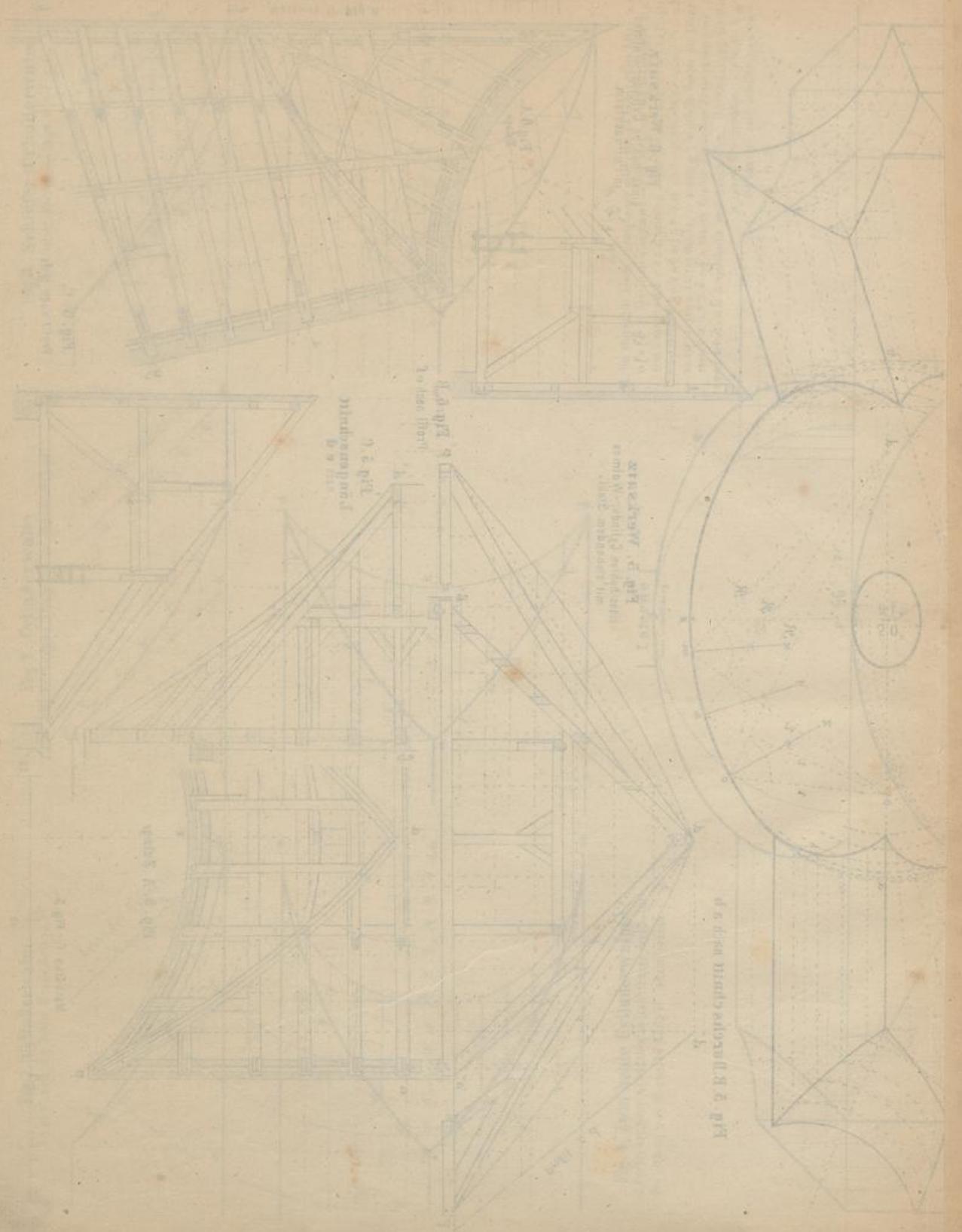
Fig. 5. A. Seiten

ansicht

Fig. 6. C.

Profil nach g h

DESIGNING THE RIBS OF A CYLINDRICAL DOME





### AUSMITTLUNG VOLLER KEGELWÄLME.

Die Halbkugeln, welche, wenn die Pfeile auf der geraden Umrisslinie einzeichnen, nach unten und innen die vollständigen Kegel zur und mittels der Abwickelung zur Abwickelung; dieses Kegel (K. auf Tafel X)

Fig. 1. Kegelspitze in wahren Gr. (K. K.)  
in der Draufsicht (K. K.)  
mit Pfeil.

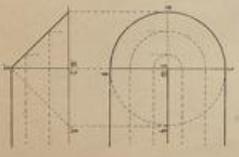


Fig. 2. Kegelspitze in wahren Gr. (K. K.)  
in der Draufsicht (K. K.)  
mit Pfeil.

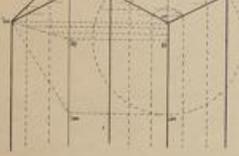


Fig. 3. Kegelspitze in wahren Gr. (K. K.)  
in der Draufsicht (K. K.)  
mit Pfeil.

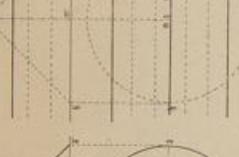


Fig. 4. Kegelspitze in wahren Gr. (K. K.)  
in der Draufsicht (K. K.)  
mit Pfeil.



Fig. 5. Kegel in wahren Gr. (K. K.)  
in der Draufsicht (K. K.)  
mit Pfeil.

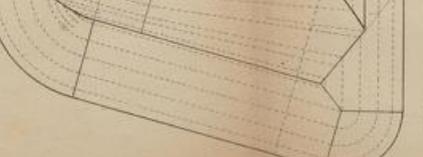


Fig. 6. Kegel in wahren Gr. (K. K.)  
in der Draufsicht (K. K.)  
mit Pfeil.



Fig. 7. Kegel in wahren Gr. (K. K.)  
in der Draufsicht (K. K.)  
mit Pfeil.



Fig. 8. Kegel in wahren Gr. (K. K.)  
in der Draufsicht (K. K.)  
mit Pfeil.

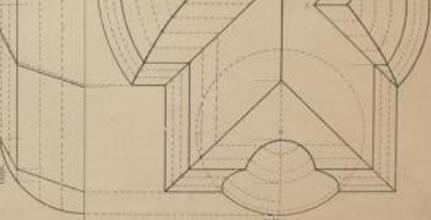


Fig. 9. Kegel in wahren Gr. (K. K.)  
in der Draufsicht (K. K.)  
mit Pfeil.

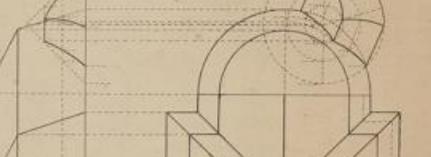
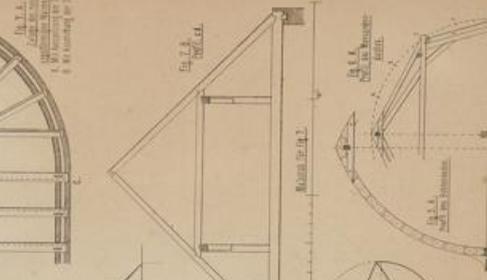
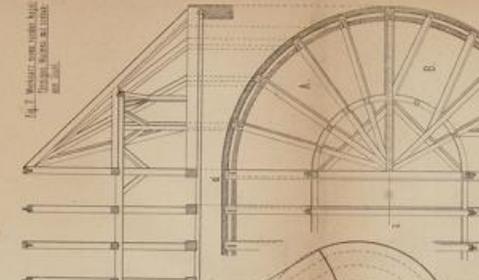
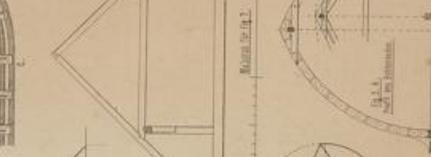


Fig. 10. Kegel in wahren Gr. (K. K.)  
in der Draufsicht (K. K.)  
mit Pfeil.

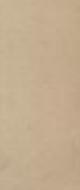
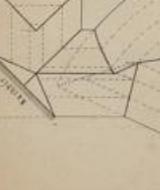
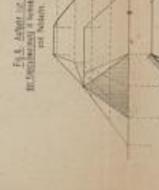






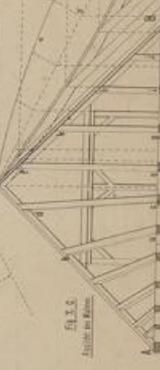
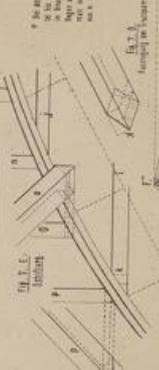
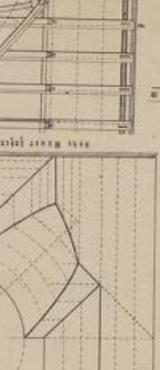
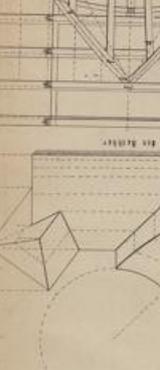
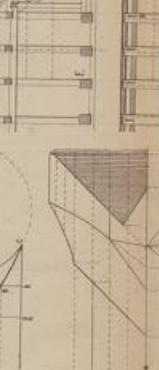
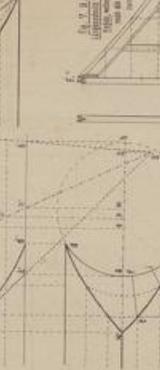
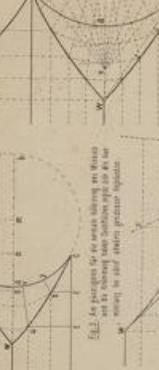
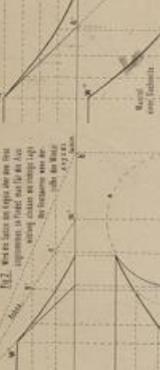
Zusammensetzung von 16 Mäulern

Fig. 1. Einmal 16 von 16 Mäulern, wenn die Höhe 16 ist und die Länge 16 ist. Die Höhe ist die Länge des Mäulers, die Länge ist die Höhe des Mäulers. Die Höhe ist die Länge des Mäulers, die Länge ist die Höhe des Mäulers.



AUSMITTLUNG HOHLER KEGELWÄLME.

Die Formeln zur Ausmittlung der Wölbung der Kegelwälbung sind in der Tabelle angegeben. Die Formeln zur Ausmittlung der Wölbung der Kegelwälbung sind in der Tabelle angegeben.



Baugewerke in ihrer Art II. Teil XI.

Die Formeln zur Ausmittlung der Wölbung der Kegelwälbung sind in der Tabelle angegeben. Die Formeln zur Ausmittlung der Wölbung der Kegelwälbung sind in der Tabelle angegeben.

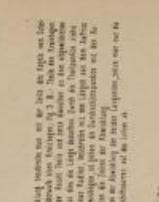
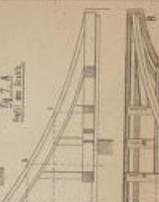
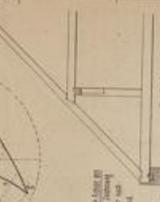
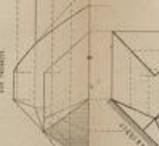


Fig. 19. Ansicht der Kegelwälbung



Die Formeln zur Ausmittlung der Wölbung der Kegelwälbung sind in der Tabelle angegeben. Die Formeln zur Ausmittlung der Wölbung der Kegelwälbung sind in der Tabelle angegeben.





# WERKSÄTZE HOHLER KEGELWALME

in Verbindung mit geneigten Dächern und Windschiffen.

Zusammenstellung von G. Müllinger

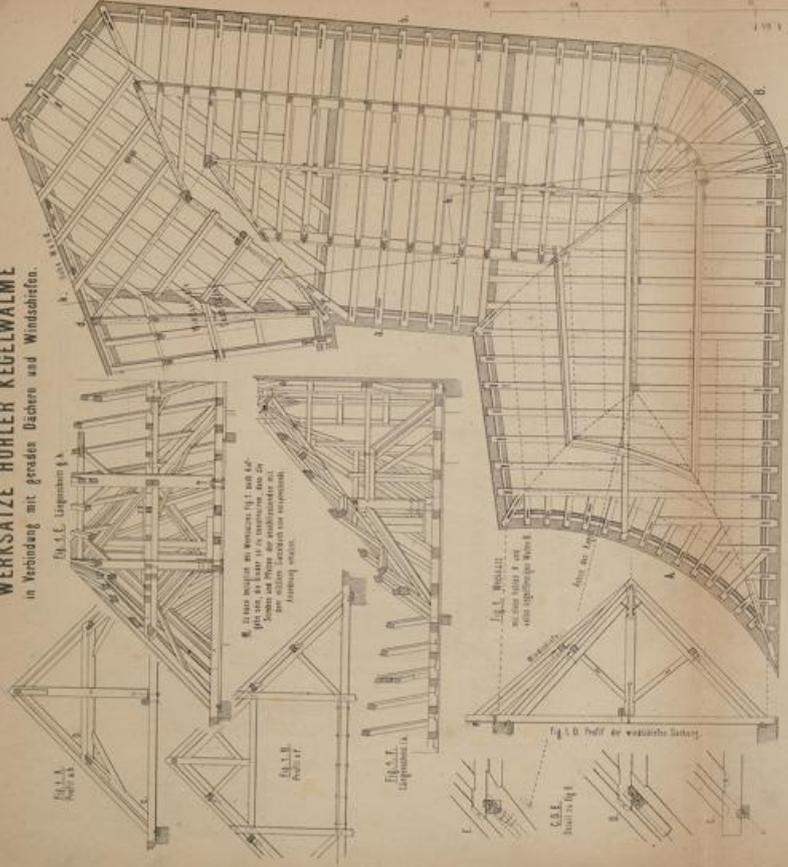


Fig. 1. E. Längsschnitt A-A

Es ist hier möglich, die Konstruktion der Kegelwalm mit einem geneigten Dach zu verbinden, indem man die Kegelwalm als ein System von radialen Trägern betrachtet, die durch einen zentralen Punkt verbunden sind.

Fig. 1. B. Querschnitt

Fig. 1. D. Profil der wasserichten Längsrichtung

Fig. 1. E. Schnitt durch die Kegelwalm

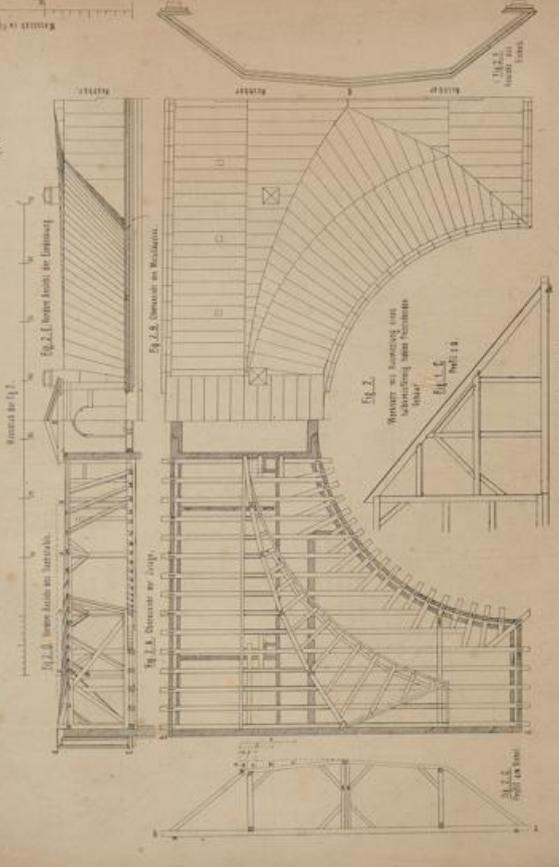


Fig. 2.1. Trichter für ein geneigtes Dach

Fig. 2.2. Trichter für ein Kegelwalm

Fig. 2.3. Schnitt durch die Kegelwalm

Fig. 2.4. Schnitt durch die Kegelwalm

Fig. 2.5. Schnitt durch die Kegelwalm

Fig. 2.6. Schnitt durch die Kegelwalm

